

**Zeitschrift:** Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

**Herausgeber:** Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

**Band:** 9 (1902)

**Heft:** 15

**Rubrik:** Firmen-Nachrichten

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

		Seidenstoffweberei.											
		Arbeiterzahl				Zahl der Arbeiter und Etablissements mit Arbeitsstunden in der Woche:							
		Total	davon	männl.	weibl.	65 St.	62 <sup>1</sup> /2 St.	60 St.					
Zürich	69	11,871	2111	9700		6569*	3468	1172					Pferdekräfte Zahl der Betriebskräfte
Schwyz	4	996	263	733		648	—	11					
St. Gallen	8	805	95	710		727	78	—					
Thurgau	2	479	162	317		31	448	2					
Aargau	3	449	110	339		336	—	1					
Glarus	3	362	77	285		362	2	—					
Bern	1	280	23	257		—	—	1					
Baselland	1	14	—	14		14	—	1					
Unterwalden	1	18	5	13		—	18	1					
Luzern	1	14	4	10		14	—	1					
Total	95	15,319	2913	12,406		8701	4032	2504					4935

Die Statistik der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft weist für in Fabriken beschäftigte Arbeiter und Angestellte die Zahl von 15,475 auf, die schweizerische Fabrikstatistik 15,319, also fast Uebereinstimmung, namentlich wenn man den Zeitunterschied zwischen beiden Ermittelungen berücksichtigt. Auffallend ist dagegen die Differenz in den Angaben über die Hausindustrie. Während die Statistik der S.-I.-G. 20,961 Handweber aufweist, kommt die schweizerische Fabrikstatistik nur auf 12,486. Bringen wir auch in Anschlag, dass im Winter, d. h. zur Zeit der Erhebungen der Seidenindustriegesellschaft, viel mehr Handweber beschäftigt sind, als im Monat Juni, und dass mehrere Fabrikanten Angaben über die Hausindustrie verweigert haben, so bleibt doch noch ein Minus von mehreren Tausend, das sich nur schwer erklären lässt — oder sollten wir einem plötzlichen, gewaltigen Rückgang der Hausindustrie gegenüberstehen?

Greifen wir noch Einzelheiten aus der schweizerischen Fabrikstatistik heraus, so erfahren wir, dass in der mechanischen Seidenstoffweberei (die Hausindustrie lassen wir ganz bei Seite) 2913 Männer und 12,406 Frauen beschäftigt sind, auf einen Arbeiter kommen demnach 4,2 Arbeiterinnen. Von den 12,406 Arbeiterinnen sind 3383 oder 27,3 % Frauen und von diesen haben wiederum 1730 Kinder unter 12 Jahren.

Ueber die Nationalität der Arbeiterschaft werden folgende Angaben gemacht: von den 15,319 Arbeitern waren:

\* Die kleinen Ziffern bedeuten die Zahl der Etablissements.

Schweizer . . . .	14,041	= 91,7 %
Italiener . . . .	539	= 3,5 "
Deutsche . . . .	515	= 3,4 "
Oesterreicher . . . .	200	= 1,3 "
Franzosen . . . .	17	= 0,1 "
Aus andern Ländern	7	= 0,0 "

Von Interesse sind ebenfalls die Aufschlüsse über das Alter der Arbeiter; es zählten:

	weibl. Arbeiter	männliche Arbeiter
14—18 Jahre	1935	525
18—50 "	9844	2168
über 50 "	627	220

Die Zahl der jugendlichen Arbeiter macht 16 % der Gesamtarbeiterschaft aus.

Die Textilindustrie im Allgemeinen hält noch mit Zähigkeit am 11 stündigen Normalarbeits tag fest; die Seidenstoffweberei macht hierin keine Ausnahme, wenn auch die 10 $\frac{1}{2}$ - und 10 stündige Arbeitszeit in unsren Kreisen immer mehr Anhänger findet; die Seidenindustrie steht in dieser Beziehung bedeutend günstiger da als die Baumwoll- und Stickereiindustrie. Es arbeiten in der Woche

56,7 % der Arbeiterschaft	65 Stunden
26,3 " "	62 $\frac{1}{2}$ "
16,3 " "	60 "

In ihrer letzten Session haben Nationalrat und Ständerat fast einstimmig einen Antrag des Herrn Nationalrat Hörni angenommen, der für Samstage und an Sonnabenden vor Feiertagen eine Arbeitsdauer von nur 9 Stunden vorsieht. Die 65stündige Arbeitswoche wird damit gesetzlich auf 14 Stunden herabgesetzt werden. Die Zürcher Seidenindustriegesellschaft hat erklärt, dem Antrag Hörni zustimmen zu können.

Der Seidenstoffweberei stehen als Betriebskräfte insgesamt 4935 Pferdekräfte zur Verfügung. Auf 113 Anlagen verteilen sich die Betriebskräfte wie folgt:

	Wasser	Dampf	Elektrizität	Andere Motoren
Zahl der Etablissements	39	38	17	19
Zahl der Pferdekräfte	1106	2940	651	238

In gleicher Vollständigkeit wie über die Seidenstoffweberei liefert die schweizerische Fabrikstatistik Angaben über die Bandfabrikation, Seidenspinnerei, Winderei und Zwirnerei, Färberei und Appretur. Wir behalten uns vor, gelegentlich auch über diese Zweige der Seidenindustrie das Wichtigste mitzuteilen.

### Firmen-Nachrichten.

**Schweiz.** — Basel. — Industriegesellschaft für Schappe. Die Bilanz der Industriegesellschaft für Schappe weist gegen die vorige keine besondern Veränderungen hinsichtlich der Waren und Immobilien auf. Der Betrag der während des letzten Geschäftsjahrs von der Gesellschaft in Rechnung gestellten Waren beläuft sich auf 16,469,028 Fr. und übersteigt somit die für 1900 in Betracht kommende Summe von Fr. 15,737,107 um ein Weniges. Der Reingewinn auf Warenkonto beläuft sich dagegen auf nur 1,272,132 Fr. gegen 2,469,943 Fr. für das Jahr 1900. Die Warenbestände sind aufgenommen mit 20,093,170 Fr. gegen 20,492,443 Fr. Ende 1900. Immobilien und Maschinen sind nach Vor-

nahme der Abschreibungen aufgeführt mit 8,300,000 Fr. (Ende 1900 Fr. 8,400,000), während der Versicherungswert 22,162,260 Fr. beträgt. Der Reingewinn des abgelaufenen Geschäftsjahrs einschliesslich des Gewinnes auf Wechselkonto belief sich auf 1,323,322 Fr. bzw. 1,390,437 Fr. einschliesslich des Gewinnvortrages vom Vorjahr. Hier von haben die Zinsen 312,325 Fr., statutengemäss Abschreibungen auf Immobilien und Maschinen 445,821 Fr., insgesamt 758,146 Fr. beansprucht. Es verbleibt ein Nettogewinn von 632,290 Fr., wovon 600,000 Fr. zur Verteilung einer Dividende von 5 pCt. = 50 Fr. (1900: 12 pCt., Coupon Nr. 19) bestimmt werden, während alsdann der Saldo von 32,290 Fr. auf neue Rechnung vorgetragen wird.

**Italien.** — Mailand. — Seiden spinnerei Fratelli Pedroni in Alzano. Diese älteste und bedeutendste Seiden spinnerei der Provinz Bergamo ist vollständig niedergebrannt; 200 Arbeiterinnen retteten mühevoll das nackte Leben; der Materialschaden erreicht 1½ Millionen Lire, da auch ein grosser Rohseidenbestand durch das Feuer zerstört wurde. Tausend Personen sind einstweilen beschäftigungslos. (N. Z. Z.)

## Mode- und Marktberichte.

### Seide.

**Mailand.** Die letzte Woche verlief ruhig. Nur einige wenige Nachfragen führten zu wirklichen Abschlüssen, da in den meisten Fällen die gebotenen Preise seitens der Eigner keine Berücksichtigung fanden. Die Preishaltung konnte als durchgehend fest bezeichnet werden. Von den asiatischen Märkten hatte sich Kanton guter Nachfrage und fester Preise zu erfreuen; Yokohama und Shanghai waren ruhig bei gleichfalls festen Preisen. (Seide.)

**Mailand**, 18. Juli. Seidenpreise des Syndikats der Mailänder Seidenbörse:

Grèges:					
	Class. Lire	1. Qual. Lire	2. Qual. Lire	3. Qual. Lire	
I1/13	—	—	43	—	
12/14	—	44½—43½	42	41—40	
14/16	—	—	—	—	
Organzine:					
Strafil. 17/19	53	52—51½	51	—	
" 19/21	—	50½	49½	—	
Tramen:					
2fach. 24/26	—	47	—	—	
" 26/28	—	—	45½—45	43	
Cocons:					
Gelbe Einheimische		1. Qual. Lire 9.75	2. Qual. 9.60	—.—	—.—
Abfälle:					
Strazzen; Chinesische	.. . . .	Lire 8.—	7.—		
" Einheimische	.. . . .	" 7.—	6.25		
Strusen: Klassische	.. . . .	" —	—		
" I. Qualität	.. . . .	" 7.30	7.—		
Doppi in Grana: gelb I. Qualität	.. . .	" 3.65	3.40		
" " " gelb II.	.. . .	" 3.30	3.—		

### Seidenwaren.

**Zürich.** Das Geschäft liegt ruhig; einzig Amerika erteilte einige Aufträge in einfarbigen Taffeten und Louises, welche Waren nur infolge des Färberausstandes in Paterson nicht im Lande selbst fabriziert werden konnten.

**Lyon.** Nach dem schlechten Wetter im Juni ist jetzt die ausserordentliche Hitze den Verkäufen in den Pariser Kleingeschäften entgegen. In London sind die Vorräte ziemlich gross und die Ankäufe, welche seitens englischer Käufer gemacht werden, die unsren Platz vor der Zeit der Sommerfrische besuchen, sehr wenig bedeutend. Neben Mousselines haben Moirés, Sammete und Taffet eut ihre besondere Aufmerksamkeit erregt. Dies sind übrigens die Artikel, die Amerika hauptsächlich verlangt. Jedenfalls bildet Mousseline den Hauptartikel für die Thätigkeit unserer Fabrik; die Handweberei ist in der Stadt und auf dem Land nur schwach beschäftigt.

(B. d. S.)

**Lyon**, 26. Juli. (Originalbericht.) Trotz der vorgenommenen Jahreszeit ist die Fabrik auch heute noch nicht darüber entschieden, welche Genres in den am Faden gefärbten, schwereren Geweben für den Winter den Ausschlag geben werden. Es hätte beinahe den Ansehen, als ob dieselben diesmal überhaupt etwas stiefmütterlich behandelt würden, denn die Mode bevorzugt noch immer die leichten, weichen, grösstenteils aus gemischtem Material hergestellten Stoffe. Linon, Gazen mit Seide und Wolle tramiert, Spitzen, Mousselines und Sammete in allerlei Kombinationen sind an der Tagesordnung. Die reinseidenen Mousselinestoffe (mit gedrohter Kette und Schuss) beschäftigen anhaltend eine grosse Anzahl Stühle. Crêpe lisse und Marabout profitieren von der Gunst drr Mode, die dieselbe den leichten Stoffen angedeihen lässt. Polonaise, Austria und Mousselines brochées verteidigen ihre Stellung bisher auch mit Erfolg. In Façonnés, Damas deux lats ist eine beschränkte Anzahl Stühle besetzt. Der Export weist einen kleinen Geschäftsgang in billigen Qualitäten Taffetas façonnés und brochés, seidenen Tüchern, Lucas und seidenen Shawls mit Fransen auf. In letzter Zeit wurden auch Stühle mit Peluche uni und quadrillé écossais bezogen. Von London und New-York trafen Aufträge in reinseidenen Moirés ein, Amerika bestellte auch bedeutende Quantitäten Mousseline mate, besonders in den billigen und mittlern Preislagen. Mousseline brillante, fantaisie, brochée, Crêpe de Chine sind weniger begünstigt. Shantung erfreut sich starker Nachfrage. Dieses exotische, grobkörnige Gewebe wird gegenwärtig sehr viel an Stelle der bedruckten Foulardrobe getragen.

Einem kürzlich vom französischen Konsul in Chicago erstatteten Bericht über die französische Einfuhr von Seidenwaren in Chicago und Umgebung entnehmen wir folgende Ziffern:

	1900	1901
	Dollars	Dollars
Konfektionierte Seidenwaren	16,198	37,796
Seidene Damenkleiderstoffe	36,918	169,994
Spitzen und Broderien	113,627	104,017
Sammete und Plüsche	23,916	40,706
Verschiedene Artikel	117,760	73,455